

Dinner for One – wie alles begann

Komödie von Volker Heymann rund um den berühmten TV-Sketch

Erster Teil:

Der angesehene Regisseur Schlenk sucht händeringend passende Darsteller für die Rollen der Miss Sophie und des Butlers James. Eine Menge Schauspieler haben bereits vorgespielt, die richtigen waren noch nicht dabei.

Zum heutigen Vorsprechen kommen Elvira und Klaus, ein seit Jahrzehnten gemeinsam durch die Lande tingelndes Komiker-Duo, welches sich auf der Bühne eine aberwitzige Profilierungsschlacht liefert. Die beiden waren lange ein Paar und dementsprechend katastrophal ist ihr Umgang miteinander. Rollen und Privates gehen wild durcheinander. Da die Premiere immer näher rückt, bleibt dem Regisseur keine Wahl, er muss die beiden nehmen, komme was da wolle...

Zweiter Teil:

Niemand durfte so oft seinen 90. Geburtstag feiern wie Miss Sophie, dabei immer an ihrer Seite James, der Butler. Der Sketch – beinahe wie man ihn kennt und liebt, jedoch auch mit einer kleinen Fortsetzung des neurotischen Ringkampfes der Schauspieler, Theater im Theater eben.

Es spielen: Justus Carrière (Klaus Thielmann, Schauspieler, später Butler James), Iduna Hegen (Elvira Strömer, Schauspielerin, später Miss Sophie), Martin Molitor (Herr Schlenk, der Regisseur, später Ansager)

Regie: Constanze Henning und Benjamin Kernen **Ausstattung:** Keren Korman

Dauer: 1 h 40 min | mit einer Pause

Pressestimmen:

Deister- und Weserzeitung vom 13. Dezember 2016

„Was leicht ins komödiantische Höschen gehen könnte - große Schauspielkunst. [...] Theater von seiner spielerischsten Seite. Ein einziges Vergnügen.“

Lausitzer Rundschau vom 8. Dezember 2015

„Das Theater Poetenpack aus Potsdam hat mit der Komödie von Volker Heymann um den berühmten TV-Sketch 200 Theaterfreunde bestens unterhalten. [...] Zur Freude des Publikums wetzen sie verbal die Klingen, versuchen ständig, sich gegenüber dem anderen zu profilieren.“

Saarbrücker Zeitung vom 8. Januar 2014

„Am Ende hatte man als Besucher die Wahl für sich zu entscheiden, ob das wortgewaltige Gewitter des ersten Aktes oder die Situationskomik des zweiten Aktes den Theaterbesuch lohnten. Wir meinen: Beides.“

Kurzbiografien der Spieler:

Justus Carrière

Schauspielausbildung an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin / Regiearbeiten in Potsdam, Eisleben, Berlin / Schauspiellehrer am Michael Tschechow Studio Berlin / Engagements u.a. Thalia Theater Hamburg, Faust-Ensemble Peter Stein, Volksbühne Berlin, Kleisttheater Frankfurt/Oder, Gerhard Hauptmann Theater Zittau / beteiligt an zahlreichen Film-/ Fernseh- und Hörfunkproduktionen

Iduna Hegen

Studium Puppenspielkunst an der Staatlichen Schauspielschule Berlin (heute „Ernst Busch“) / seit 1980 freiberuflich tätig als Puppenspielerin und Schauspielerin / Gründungsmitglied von „ZINNOBER“, der ersten freien Theatergruppe der DDR in Berlin / seit 1992 Ensemblemitglied Theater o.N. Berlin / Verwirklichung zahlreicher Gruppen- und Soloprojekte, Entwicklung mehrerer Theaterstücke für Kinder, seit 2011 Theaterarbeit für die Allerkleinsten / erhielt Preise bei diversen Festivals und wurde als Mitglied des Theater o.N. 2014 mit dem George-Tabori-Förderpreis ausgezeichnet / nationale und internationale Gastspiele/ Lehrtätigkeit an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, Abteilung Puppenspielkunst / Arbeit als Theaterpädagogin in KITAS und Schulen

Martin Molitor

geboren in Hagen (Westf.), lebte zunächst lange im Ruhrgebiet und arbeitete dort als Auslieferungsfahrer, Lagerarbeiter, Altenpfleger, Taxifahrer und Kunststoffformgeber. Danach spielte er an zahlreichen Theatern zwischen Münster und Bonn und vor allem am Prinz-Regent Theater in Bochum. Im Jahr 2000 Umzug nach Berlin. Dort spielte er unter anderem am Ballhaus Ost, am Theaterdiscounter, am Deutschen Theater, in den Sophiensaelen, am Hebbel Theater am Ufer, an der Vaganten Bühne, an der Tribüne und am bat-Studiotheater in Inszenierungen z.B. von Eike Hannemann, Jürgen Kruse, Robert Schuster, Martin Jürgens und Tina Lanik.

Außerdem spielte er am Landestheater in Tübingen (LTT), am Theater Erlangen, am Stadttheater in Fürth, am Alten Schauspielhaus in Stuttgart, an den Wuppertaler Bühnen, am Grenzlandtheater in Aachen sowie am Neuen Schauspiel in Erfurt, wo er auch als Regisseur tätig war. Von 2012 bis 2015 gehörte er zum Schauspielensemble des Theaters für Niedersachsen (TfN) in Hildesheim. Neben seiner Tätigkeit als Schauspieler arbeitet er auch als Sprecher für den Rundfunk, für Hörbuchproduktionen und Synchronarbeiten sowie als Übersetzer. Zuletzt übertrug er Stücke von Martin McDonagh, Wendy Hammond, George Isherwood, Steven Berkoff und Oscar Wilde aus dem Englischen.



Theater Poetenpack

Das Theater Poetenpack ist ein freies professionelles Theater, das für seine vielfältigen Eigenproduktionen über ein Ensemble ausgewählter freischaffender Künstler verfügt. Im

Zentrum des facettenreichen Repertoires stehen Klassiker-Inszenierungen, diese werden ergänzt durch moderne Kammerspiele und musikalisch-literarische Programme.

Besondere Wertschätzung erhält das Poetenpack für seine exzellente Sprachkultur. Seit 2006 gastiert es kontinuierlich im gesamten deutschsprachigen Raum.